

Workshop 3: Von Qualitätsmedien über Social Media zu Fake News – Nachrichtenkompetenzen entwickeln und weitergeben

Gina Renc & Carsten Jens

1) Medien- und Nachrichtenkompetenz

Deutsche Sprache wichtiges Instrument

- „Der Lehrer sagt, der Vater ist ein Esel.“ (Bsp.)
- Kommata, Konjunktiv können Bedeutung des Satzes ändern/verfälschen
- Bildung von Sinnabschnitten, auch Möglichkeit für Pause in Nachrichtensendung (Kommata)
- Gute Sprache trägt zu Glaubwürdigkeit bei
- Mittel zur Imprägnierung gegen Fake News → Gute Kenntnis dieser

1) Medien- und Nachrichtenkompetenz

Gewaltenteilung:

- Legislative, Exekutive, Judikative → Legitimiert durch Wahlen
- 4. Journalisten/Presse? → Sind sie wirklich die 4. Gewalt? Was legitimiert Journalisten?
→ Gute Ausbildung kann eine Legitimation sein

2) Grundsätze der Informationsgebung:

Nachrichtenfaktoren

- Aktualität → „Trump wurde gewählt“ (kann nicht bis morgen warten)
- Prominenz → Jemand Prominentes hat was gesagt
- Nähe → Bsp. Schiersteiner Brücke
- Kuriosität (Nicht unbedingt „Yellow-Press“, sondern auch in seriösen Medien) → Bsp. „Killer-Wels“, „Mann beißt Hund“

2) Grundsätze der Informationsgebung:

Klarheit

- „Es flogen Steine“ → Nein, jemand hat sie geworfen
- Klare Formulierungen; wer war es? Wo kamen Steine her? Selbst wenn man es nicht weiß, entsprechend kommunizieren
- Verwendung „mutmaßlich“, wenn man etwas nicht genau weiß

2) Grundsätze der Informationsgebung:

Tempi/Modi:

- Für gutes Deutsch
- Konjunktiv wichtig, um sich zu distanzieren (indirekte Rede)
- Plusquamperfekt für Vorvergangenheit
- Genitiv (Bsp. „die Mitglieder des engl. Unterhauses“)
- NICHT „Laut des Sprechers“ → „Hundige Sprache“ lieber „Nach Mitteilung des Sprechers“ (Außerdem wenn dann Dativ „laut dem Sprecher“)

2) Grundsätze der Informationsgebung:

Trennung Nachricht + Kommentar

- Nachricht muss neutral sein (journalistische Distanz)
- Klassische Nachrichtensendung: Medium, um ausschließlich Fakten darzustellen; muss für den Moment so stehenbleiben, Stellungnahme kann danach folgen
- Nur das berichten, was man konkret weiß
- Kommentar (muss gute nachvollziehbare Begründung haben)
- These + Begründung, klare Meinung muss erkenntlich sein
- Pressegesetz: Meinung + Nachrichten sind streng voneinander zu trennen
- Journalistische Distanz = Glaubwürdigkeit

3) Die Crux mit den Quellen

- Seriösen Sendern/Medien kann man grundsätzlich trauen, sind strikt reguliert
- Korrespondenten auch, müssen glaubwürdig sein, sonst werden Agenturen sie nicht senden
- Bei Zweifel sind Korrespondenten angehalten diese auch wegzulassen
- Mitteilungen aller Art: Von Interessen geleitet
- Z.B. Greenpeace 1995 Ölplattform in Nordsee -> Deren Ruf hat gelitten, alles ist legitim, es muss nur stimmen

4) Manipulation

- Lügen/Weglassen = Verstoß gegen journalistisches Ethos
- Reihenfolge: Verfälschter Ablauf wenn Reihenfolge umgekehrt ist → Müsste entsprechend kommuniziert werden, X hat Y gesagt und vorher ist Z passiert
- Zitat-Auswahl: Neutrale Zitate auswählen, z.B. Kein Stammeln
- Übernahme von Begriffen: Zumindest nicht unkommentiert übernehmen
Bsp. „Zivilgesellschaft“ → Was genau steckt dahinter
„demokratische Parteien“ → Auslegungssache

4) Manipulation

- Schlagwörter sind toxisch (in Schlagzeile kenntlich machen; muss mit Text zusammenhängen; seriöse Medien würde nicht damit arbeiten)
- Schlagwörter-Exkurs: Politiker hat drei Wahrnehmungsstufen
 1. Man redet gut über mich
 2. Man redet schlecht über mich
 3. Man redet gar nicht über mich

→ Berater für Politiker würde empfehlen dies auf Schlagwörter herunterzubrechen (Bsp. „Wir schaffen das“)

5) Kampagne

- Schwer greifbar; ist Beispiel eine Kampagne oder nicht?

6) Berichterstattung zu Kriegszeiten (embedded journalism)

- Eingebetteter Journalismus: Journalist wird von einer Seite mitgenommen → Beeinflusst
- Für Gesamtbild müsste Journalist sowohl auf Seiten der Ukraine und Russland mitgenommen werden
- Immer dazu sagen, wo Information herkommt und wer sie ermöglicht hat
- Im Krieg stirbt Wahrheit als erstes, auf beiden Seiten Propaganda

7) Soziale Medien

- Nie einer einzigen Quelle glauben
- Fake News vorbeugen? Was kann man selbst machen?
- Mittel dagegen gute Kenntnis, wacher Geist, mehrere Quellen konsultieren, skeptisch sein → Medienkompetenz, und auch Bauchgefühl
- Qualitätsmaßstäbe von seriösen Medien auf sozialen Medien gelten auch auf Instagram, Facebook etc.
- Seriosität & Transparenz sehr wichtig

Fazit: Auf Bauchgefühl vertrauen

Fragen:

Was kann man entgegnen, wenn jemand behauptet ZDF etc. verbreiten Fake News?

- Grundsätzlich kann man ZDF + CO vertrauen
- Redaktionen bemühen sich grundsätzlich um Neutralität (Fehler passieren)

Wie beweist man Qualitätsmedien?

- Man strebt nach Objektivität
- Gemeinsam Aufzeichnung der Nachrichten schauen und darüber reflektieren

Verlässlichkeit Korrespondent (sitzt ja oft nicht direkt vor Ort)

- Korrespondenten müssen zuverlässige Kollegen haben und sich darauf verlassen können, arbeiten teilweise seit Jahrzehnten für Redaktion, ARD, ZDF, etc.
- Dann Korrespondenten auch angehalten schnellstmöglich an entsprechende Stelle zu reisen

Fragen:

Transparenz, Zugabe von Fehlern

- Wird tatsächlich oft nicht offen genug kommuniziert
- Transparenz trägt zu Glaubwürdigkeit bei
- Kann Korrespondent das nicht so ähnlich kommunizieren , dass er seine lokalen Quellen anzapfen muss?

Gewichtung von Nachrichten → Fake News?

- Lieblingsessen Papst vs. Soldaten in der Ukraine
- Wunder Punkt in den Medien, aber nicht fake per se
- Aber: Boulevardesque

Fragen:

Wie erkennt man KI-veränderte Bilder/Berichte?

- Gar nicht, aber seriöse Medien machen das nicht
- Seriöse Menschen würden mindestens KI-Nutzung kommunizieren

Bsp. Wird nicht auf ePa zugegriffen

- Grund: Weil nichts darin steht
- Wieso wird nicht komplette Statistik + Grund nicht veröffentlicht?
- Geschriebener Brief per Einschreiben an Redaktion, so eine Nachricht würde von seriöser Redaktion nicht veröffentlicht werden → Hätte dann interne Folgen

Fragen:

75% Schalten 1x tägl. Radio ein, Konsum schneller seriöser Medien steigt

- Etablierte Medien gehen auch in größeren Zahlen in soziale Medien rein
- Tendenz geht in Richtung online, aber noch nicht Mehrheit
- Auflage war schon immer relevant, Klickzahlen ähnlich
- Problem bei sozialen Medien ist, dass es schwer kontrollierbar ist
- Gesellschaft muss Fake News auch erdulden → Meinungsfreiheit

Was führt dazu, dass in bestimmten Medien mit der Sprache geschludert wird? (Bsp. Deutschlandfunk)

- Wenn es der Eile geschuldet ist, darf es eigentlich nicht passieren
- Selbst falls/wenn von KI übernommen, gehören entsprechende Mitarbeiter „geohrfeigt“
- Lektorat wird bei selbst großen Redaktionen teilweise abgeschafft

Fragen:

Anglizismen oft kontraproduktiv

- „neue stroke-unit in Mainzer Uniklinik“
- Gefahr, dass Betroffene das evtl. nicht verstehen

Kommentarvergebung Tagesthemen

- Wird auch mal nach links + rechts ausgewichen
- Vermischung von richtigen + falschen Nachrichten genauso schlimm wie falsche Nachrichten
- Kommentar soll klare Meinung haben, laut Verfassung haben Medien auch Bildungsauftrag, Kommentar ist Teil davon

Fragen:

“Bad News are good news?”

- Zuversicht fehlt, Redaktionen diskutieren auch darüber
- Prägt Gesellschaft, auch Verantwortung der Redaktion
- Nutzwert der Nachrichten wichtiger Nachrichtenfaktor/Gesprächsfaktor (Bsp. Lottozahlen)

Bauchgefühl: Wie sortiere ich?

- Mehrere Quellen konsultieren und wenn etwas nicht stimmig scheint, ausklammern
- Bei dem bleiben, was man sicher hat
- Wir müssen auch einiges aushalten, z.B. im Zuge der Meinungsfreiheit